

MAZ PR
5.1.15

Optimistische Wittstocker

Der Kampf der Bürgerinitiative gegen die Hähnchenmastanlage in Groß Haßlow geht weiter

Wittstock – Für die Bürgerinitiative Wittstock contra Industriehuhn (BIWK) war das zurückliegende Jahr 2014 ein sehr erfolgreiches. Gerade einmal ein Jahr alt, hat sie nach eigener Aussage viel erreicht und blickt hoffnungsvoll in die Zukunft. Die Bürgerinitiative hatte gemeinsam mit dem Landesverband des Nabu-Brandenburg Klage gegen die Baugenehmigung der Hähnchenmastanlage in Groß Haßlow bei Wittstock, mit 380 000 Stellplätzen, eingelegt. Im Eilverfahren konnte der Bau gestoppt werden.

„2015 wird uns das Hauptverfahren in Sachen Groß Haßlow schwerpunktmäßig beschäftigen“, sagte der Sprecher der Bürgerinitiative Albrecht Gautzsch. „Dazu brauchen wir vor allem Geld. In solchen Verfahren wer-

den Umweltgutachten benötigt, die bis zu 30 000 Euro kosten.“

Bereits für das Eilverfahren hatte die Bürgerinitiative 25 000 Euro aufgebracht. Dafür bedankte sich die Initiative bei allen Spendern. „Wir hoffen auf weitere Unterstützung, denn der große Brocken des Hauptverfahrens liegt ja noch vor uns“, sagte der Sprecher.

Große Unterstützung erfuhr die Bürgerinitiative vor allem aus der Stadt Wittstock und den umliegenden Dörfern. Dass ein solches Begehren nicht ohne gerichtliche Verfahren durchgesetzt werden kann, haben die Menschen bereits durch ihre Protest-Erfahrungen für die Freie Heide gelernt.

Die Bürgerinitiative Wittstock contra Industriehuhn unterstützt das Aktionsbündnis Agrarwende

Berlin-Brandenburg. Die Initiative fordert zum Schutz der Tiere vor allem die Berufung eines Landestierschutzbeauftragten. Den Tierschutzverbänden soll ein Klage-recht zum Wohl der Tiere eingeräumt werden, damit der im Grundgesetz verankerte Tierschutz auch wirksam umgesetzt werden kann.

Der Zempower Landwirt Wilhelm Schäkel vertritt die Wittstocker Bürgerinitiative im Bündnis. Er ist einer von zwölf Sprechern, die das Bündnis landesweit vertreten. „Der Landtag hat die Volksinitiative angenommen. Der nächste Schritt wird eine Expertenanhörung im Landwirtschaftsausschuss sein“, sagt der Landwirt. Im März wird der Landtag dann über die Volksinitiative abstimmen.

Kontra Mastanlage

Das brandenburgische Landesamt für Umwelt- und Verbraucherschutz hat der Mastanlage in Groß Haßlow am 19. November 2012 die Baugenehmigung erteilt.

Am 24. November 2013 hat sich die Bürgerinitiative Wittstock contra Industriehuhn gegründet, die am 5. Juli 2014 vor dem Verwaltungsgericht in Potsdam in erster Instanz einen Baustopp erreichte.

Spenden sind auf folgendem Konto der Berliner Volksbank möglich: Nabu Brandenburg, IBAN: DE57 1009 0000 1797 7420 11, Als Betreff bitte OG Wittstock angeben sowie Name und Adresse für eine Spendenquittung.